123 Religiöse- und weltanschauliche Vielfalt stärken, Religionsfeindlichkeit bekämpfen.

Antragsteller*in:	Stephan Orth (KV Münster, LAG Christ*innen)
Thema:	NRW – Land der Vielfalt und des Zusammenhalts

Details

Religions- & Weltanschauungsgemeinschaften bieten vielen Menschen Halt & Identiät – auch Geflüchteten. Ihre Vielfalt gilt es zu stärken. Neben vielen anderen Akteur*innen, verdienen auch Sie einen Platz in unserer Gesellschaft – nicht nur im Privaten. Grüne stehen für Differenzierung,Vielfalt & Toleranz. In Zeiten von PEGIDA & Co, heißt es: Klare Kante zeigen! Religionsfeindlichkeit, ob gegen den Islam o.a., hat hier keinen Platz!Die positive und negative Religionsfreiheit gilt es zu schützen!

Begründung

Seit Monaten wird im Netz, auf der Straße & am Stammtisch gegen alles gehetzt, was nicht ins Weltbild einer intoleranten, rassisitischen Minderheit passt. Dabei macht die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit weder Halt bei LGBT-Personen, Religionsanhänger*innen, Politiker*innen, noch bei Geflüchteten. Der Anstieg rechtsmotivierter Gewalt spricht für sich… In dieser Stimmung, die sich u.a. in Demos gegen die angebliche "Islamisierung des Abendlandes" äußert, sollten wir auch gegen religionsfeindliche Tendenzen Rückrad beweisen. Eine Gesellschaft ist nicht tolerant & vielfältig, wenn Religionen & Weltanschuungen pauschal als rückständig abgestempelt und ins Private verbannt werden, sondern wenn Sie einen Platz in unserer Gesellschaft finden.